

Die Wasserleitung.

Verhandelt vor dem Gemeinderat und Bürgerausschuß  
Dobel am 6, August 1864.

Bei jedem wiederkehrenden Wassermangel den die Gemeinde bei eintretender Trockenheit sich stets ausgesetzt sieht, wurde von den bürgerlichen Collegien die Frage erörtert, ob diesem Notstand durch die Erschließung nachhaltigen Quellen nicht abgeholfen werden könne? Immer wieder um so lebhafter und dringender in Erwägung gebracht, als nach allseitigem Dafürhalten in der Gemeinde die Möglichkeit der Auffindung einer solchen, nach den örtlichen Terrain-Verhältnisse einer solchen sehr nahe liegt.

Der Gegenstand wurde heute wiederholt in Erwägung gebracht und hierbei vom Ortsvorsteher den Collegien zur Kenntnis gebracht, daß nach einer Mitteilung des K. Oberamts Neuenbürg der

Wasserbau=Jnspektor Bruckmann

von Stuttgart für gleiche Zwecke demnächst in dieseitigem Bezirk sich einfinden werde. Diese Anzeige haben die Collegien mit besonderem Interesse entgegen genommen und

beschließen

deshalb mit Stimmeneinheit

das Oberamt zu bitten den Wasserbau Jnspektor Bruckmann

von Stuttgart, falls derselbe im Bezirke eintrifft, einzuladen, daß er sich auf Kosten der Gemeinde hierher begeben, um die geeigneten Versuche für die Auffindung einer nachhaltigen Quelle hier anzustellen

Zur Beurkundung

Gemeinderat

Schuon

Lehmann

Maulbetsch

König

Hummel

Treiber

Bürgerausschuß

Zeltmann

König

Müller

Schaible